

Ministranten



Pfarre Burgstall



Mini-Newsletter Nr. 2

Januar 2018

*Pfarrei zur Erhöhung des Hl. Kreuzes
Burgstall*

Der Kirchenraum

Die Kirche ist ein heiliger Ort. Man nennt sie auch „Gotteshaus“. Hier kann ich Ruhe finden – bei Gott oder für mich ganz alleine. Wenn ich in die Kirche gehe, nehme ich mir eine Auszeit vom Alltag. Ich kann Gott alles sagen was mein Leben ausmacht. Die Kirche ist ein Ort, an dem ich Kraft fürs Leben tanken kann.

Was gefällt dir an unserer Kirche besonders gut?

In der Nähe des Altars brennt eine Kerze: **Das ewige Licht**. Es ist ein Zeichen für Gott, und dafür, dass er hier bei uns ist. Er ist immer da, so wie auch das Licht immer brennt. Es befindet sich neben dem **Tabernakel**. Das ist ein geschmücktes und auffälliges „Schränkchen“, das man mit einem Schlüssel öffnen und verschließen kann. Dort werden in kostbaren Schalen und Kelchen die Hostien aufbewahrt, die bereits gewandelt sind: Der Leib Christi. Wir glauben, dass Jesus Christus wirklich da ist. Daher machen wir vor dem Tabernakel eine Kniebeuge!

Das Wichtigste spielt sich im Altarraum ab. Es führen Stufen zu ihm hoch, damit alle Kirchenbesucher gut sehen können was dort geschieht.

Der **Ambo** ist ein Lesepult, auf ihm werden die Lesungen und das Evangelium vorgetragen. Der **Altar** ist der Tisch, auf dem in der Eucharistiefeier Brot und Wein gewandelt werden.

Beim Betreten der Kirche bekreuzigen wir uns mit Weihwasser. Damit erinnern wir uns an unsere Taufe. Deshalb befindet sich neben dem Eingang der Kirche ein kleines **Weihwasserbecken**.

Außerdem gibt es im Kirchenraum noch ein Taufbecken und den Beichtstuhl. Die Taufe und die Beichte sind beides Sakramente. **Sakramente** sind heilige Zeichen dafür, dass Gott besonders nahe bei den Menschen ist. Es gibt übrigens sieben Sakramente: die Taufe, die Eucharistie, die Firmung, die Ehe, die Priesterweihe, die Beichte und die Krankensalbung. Sie sprechen uns Gottes Nähe in verschiedenen Lebensphasen zu.

Schwierige Wörter:

Ambo...

Altar...

Tabernakel...

Sakramente...

Sakristei...

In einem anderen Raum - der **Sakristei** - bereiten wir uns auf den Gottesdienst vor. Sakristei ist ein lateinisches Wort. Es kommt von „sacer“ und bedeutet heilig.

Die wichtigste Person hier ist der Mesner Helmuth. Vor dem Gottesdienst bereitet er alles für die heilige Feier vor und bringt es an seinen Platz in der Kirche: den Kelch, die Schalen mit den Hostien, Wasser und Wein, Tücher und die liturgischen Bücher. Er legt die Gewänder für den Priester bereit und macht das Licht und die Kerzen an. Helmuth weiß fast immer eine Antwort wenn du Fragen hast, er hilft beim Ankleiden und stellt alle liturgischen Geräte bereit.

In der Sakristei finden wir auch unsere Ministrantenkleider. Bei uns gibt es viele verschiedene Varianten, am häufigsten tragen wir aber Rock, Rochett und Kragen.



Bei besonderen Anlässen dürfen die größeren eine Albe anziehen mit einem Zingulum, so heißt der farbige Schnürgürtel.

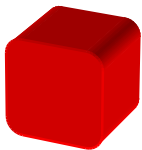


Auch der Pfarrer zieht sich bei uns in der Sakristei um. Er hat verschiedene Gewänder in den Farben grün, rot, weiß, violett und schwarz. In manchen Kirchen gibt es auch noch blau und rosa.

Wenn wir Gottesdienst feiern, kommen wir mit allem, was zu unserem Leben gehört, zu Gott. Das Leben ist nicht immer grau und gleich: Es gibt fröhliche und traurige Momente, Feste und Zeiten der Ruhe. Die Liturgischen Farben bringen zum Ausdruck, was uns zu bestimmten Anlässen bewegt.

Die Farben finden sich in den Gewändern des Priesters und in unseren Mini-Gewändern wieder. In manchen Kirchen werden auch der Ambo, der Altar und andere Orte in der Kirche in diesen Farben geschmückt.

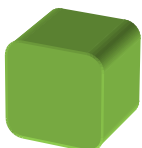




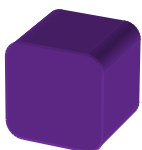
ROT steht für die Liebe, aber auch für Blut und Feuer. Priester und Minis tragen die Farbe zum Beispiel an Pfingsten und bei der Firmung, da Rot die Lebendigkeit des Heiligen Geistes ausdrückt. Ebenso ist es die liturgische Farbe an Karfreitag und an Festen von Märtyrern, weil diese wie Jesus ihr Leben für den Glauben eingesetzt haben und dafür gestorben sind.



WEIß ist die Farbe für kirchliche Hochfeste. Sie steht für Reinheit, Freude und Licht. Deswegen wird sie an Festen wie Ostern, Weihnachten, Fronleichnam, Allerheiligen, bei Taufen, Hochzeiten und an Heiligenfesten getragen.



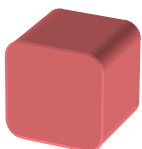
Als Farbe der Hoffnung und des Lebens ist **GRÜN** die Farbe der Zeit im Jahreskreis.



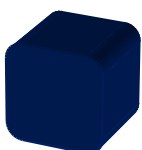
Die Farbe **VIOLETT** steht in der Kirche für Buße und Umkehr. Beides ist immer wieder nötig, um sich auf Gott auszurichten. Dies geschieht besonders vor den großen Festen im Jahreskreis: im Advent und in der Österlichen Bußzeit. Die Farbe wird in der Regel auch bei Beerdigungen getragen, da sie für einen Übergang zu Heil und Erlösung steht.



SCHWARZ ist die Farbe der Trauer, für Momente, wenn es in einem dunkel ist. Daher ist schwarz die liturgische Farbe bei Beerdigungen und Requien (Totenmessen).



ROSA ist eine Mischung zwischen violett und weiß und soll die Vorfreude auf das anstehende Fest deutlich machen. Dieser Farbton wird nur an zwei Sonntagen im Kirchenjahr getragen: am dritten Adventsonntag und am vierten Fastensonntag.



BLAU ist nicht so weit verbreitet. In manchen Gemeinden trägt es der Priester zu Marienfesten. Die Farbe blau war früher besonders schwer herzustellen und daher kostbar. Sie soll unterstreichen, wie einzigartig Maria ist und wie sehr sie ein Vorbild darin ist, Gott zu vertrauen.

Beim nächsten Mal werden wir uns das Kirchenjahr genauer anschauen.

Zum Abschluss habe ich noch zwei Quizfragen für dich, die Antworten dazu gebe ich dir im nächsten Heftchen. ☺

Anfang Januar schreiben die Sternsinger die Buchstaben C+M+B+ (Christus Mansionem Benedicat) an die Tür. Was heißt das?

- A. Christus möge dieses Haus segnen!*
- B. Christus ist das Vorbild für Benedict!*
- C. Christus soll bei euch wohnen!*

Wann beginnt das neue Kirchenjahr?

- A. Am 1. Januar*
- B. Am 1. November*
- C. Am 1. Advent*

Schreib mir und erzähl mir was dir an unserer Kirche besonders gut gefällt. Auf dem Weg zur Schule kannst du ein Zettelchen in meinen Briefkasten werfen oder mir eine E-Mail schreiben, deine Eltern sind dir dabei sicher gerne behilflich.

Lisa Verdorfer
Kirchweg 29, 39014 Burgstall
verdorfer_lisa@hotmail.de

Lieber Gott,

*Jesus ist für alle Menschen ein Licht,
ein Zeichen der Zuversicht.*

*Auch jeder von uns kann ein Licht sein
und anderen Menschen neue Hoffnung schenken.
Erinnere uns immer wieder daran.
Amen.*

Im Januar gratulieren wir herzlich zum Geburtstag:

Helena Sardu

Fabian Stuefer

